

An unsere Leser!

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **St. Galler Jahresmappe**

Band (Jahr): **38 (1935)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser!

Ein bewegtes, ereignisschweres Jahr liegt hinter uns und ein kommendes meldet sich nicht idyllisch an. Wir leben eine jener Epochen, die man historisch nennt, und über die sich die künftigen Geschichtsschreiber beugen werden, aber die für die mitlebenden Zeitgenossen in persönlicher und beruflicher Hinsicht voller Nöte und Ungewißheiten sind. Kaum je in seiner langen Geschichte befand sich unser schweizerisches Vaterland so sehr im Zentrum einer Spannung politischer, wirtschaftlich-sozialer und geistig-kultureller Gegenkräfte, deren Pole die vier uns umgebenden Staaten sind. Auch haben wir uns vor der Gefahr zu schützen, daß der elektrische Funke auf uns überspringt. Wir tun dies, indem wir uns auf uns selbst besinnen, unserer schweizerischen Eigenart treu bleiben, eingedenk unserer Vorfahren den Sinn unseres freiheitlichen demokratischen Staatswesens und unserer mehrsprachigen Kultur vor Augen haben, alte Werte wägen, bevor wir dem Erneuerungsdrange jugendlicher Bewegungen folgend, an ihre Revision gehen. - Einem ähnlichen Gedanken dient auch seit 38 Jahren unsere

St. Galler Jahresmappe

indem sie das überlieferte heimatliche Gut zu wahren, die Verbundenheit der St. Galler mit ihrer naturschönen Landschaft zu pflegen, den Fortschritt unseres Gemeinwesens auf allen Gebieten darzustellen, das kaufmännische, gewerbliche, wissenschaftliche, künstlerische und literarische Schaffen hervorragender Mitbürger zu würdigen und festzuhalten sich bestrebt. Sie soll gleichzeitig unsern geschätzten Gönnern, Geschäftsfreunden und Lesern mit ihrem reichen Bilderschmuck die Leistungsfähigkeit moderner Druckkunst beweisen. Möge unserer Neujahrspublikation 1935 im st.gallischen Hause nah und fern eine wohlwollende Aufnahme beschieden sein, und möge sie darüber hinaus im Schweizerlande vom Schaffen und Geist der Gallusstadt und der helvetischen Ostmark Kunde geben.

St. Gallen, im Dezember 1934.

Buchdruckerei Zollikofer & Co. St. Gallen

Verlag des St. Galler Tagblatt